

Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug

Diesen Begleitbrief zu unserer Post 2-2005 schrieben Klaus Scheer, der Vorsitzende des Kuratoriums und des Fördervereins und Theo Rack, der Vorsitzende der Stiftung des Museums, gemeinsam.

Eine gute Nachricht vorweg: Theo hat seinen schlimmen Beinbruch vom 8. August, den er sich im Neubau zugezogen hatte, weitgehend überwunden. Er geht wieder ohne Stock. Wir wünschen ihm weiterhin gute Besserung! Die Redaktion

Unser Neubau nähert sich der Fertigstellung. Wir hatten es nicht immer einfach mit dem Architekten. Mangelnde Zeit für die Bauüberwachung, unzuverlässige Terminplanungen und unehrliche Angaben über die Kosten zogen sich wie ein roter Faden durch den Ablauf der Baumaßnahmen. Zum Glück hatten wir in dem Landrat Fritz Kramer einen verlässlichen Partner.

Um das Projekt realisieren zu können, mussten wir auf vieles verzichten und sparten so über 200.000 € ein. Dazu gab der Förderverein für den im Altbau so bewährten Teppichboden und für die Lüftungsanlage der Archivräume im Keller einen Zuschuss in Höhe von 27.000 €.

Mit einer Reihe von Sparmaßnahmen des Architekten sind wir nicht einverstanden und bestehen auf Nachbesserung: Nicht vorhandene Fensterbretter sind zu ersetzen, die Toiletten wurden unzureichend gekachelt, Treppengeländer fehlen, die Beleuchtung ist teilweise mangelhaft. Auch stellt sich die Frage der Gewährleistungs-Verlängerung

wegen der vielen Risse im Betonfußboden, in dem die Heizung verlegt ist. Die Besucherbrücke in der neuen Halle stand zur Diskussion, aber wir setzten uns durch und sind nun sicher, das neue Haus wird trotz der Quereilen allen gefallen.

Der Innenausbau macht ebenfalls Fortschritte. Großartige Arbeit leisteten Seppl Kurz und seine

ger sagen wir Dank, dass er dafür die Texte aus seinem Museumsbuch zur Verfügung stellt.

Wie schon in der Fachpresse bekannt gemacht, bleibt das Museum ab 2. November bis voraussichtlich April geschlossen. Umzug und Neueinrichtung sollen keinem Zeitdruck unterliegen. Die feierliche Eröffnung in Anwesenheit entsprechender Prominenz



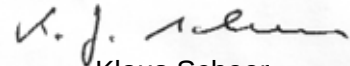
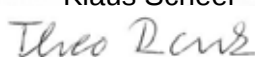
Das Museum am 14. Oktober 2005. Der imposante Bau passt sich gut in die Rhönlandschaft der Wasserkuppe ein Foto: PS

Mannen. Sie restaurierten Segelflugzeuge und hängten sie teilweise schon unter der Decke auf. Die ersten 20 Vitrinen machen einen hervorragenden Eindruck. Mit unserer Grafikerin Astrid Gerhardt – der bekannten Ballonfahlerin – wurden Informations- und Bildtafeln, Kurzfilme für zehn Bildschirme und andere Probleme der Darstellung geregelt.

Ein akustisch-elektronisches Führungssystem wird für das Museum eingerichtet. Auf Tastendruck mit der Nummer eines Exponats ertönt aus einem Handgerät ein erklärender Text. Peter F. Selin-

ist für den 6. Mai geplant. Näheres in der nächsten DSMM-Post im März 2006.

Nun möchten wir uns noch herzlich bei all denen bedanken, die uns bei unserem gemeinsamen Vorhaben zur Seite gestanden haben. Wir wünschen Ihnen und all unseren Freunden ein Frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit in dem rasch herannahenden Jahr 2006,

Ihre  Klaus Scheer
und  Theo Rack

Gegenseitige Mitgliedschaft VGC-DSMM

Am 22. Oktober war es so weit. Wie von Fred Weinholtz in der Februarsitzung des VGC angeregt, beschlossen der Vintage

Es gibt keinen Zweifel, in guter, fliegerkameradschaftlicher Kooperation werden beide Vereinigungen sehr viel für einander und für den Flugsport insgesamt tun können. Das bewies auch schon der Vormittag nach der Tagung, als deren Teilnehmer das Museum auf der Wasserkuppe besuchten.

Theo Rack selbst übernahm die Führung, die auch – ausnahmsweise – den noch nicht ganz fertiggestellten Neubau einschloss. Er beeindruckte die fach- und sachkundigen Besucher mit fundierten Kenntnissen und deren höchst interessan-

Highlight an den Dachbindern so aufgehängt werden, dass die Besucher von der Zuschauerbrücke wie auch von der Empore aus einen Blick in das komplett ausgestattete Cockpit werfen können. 250 Stunden intensiver Arbeit wurden in das Projekt investiert.

Dr. Manfred Reinhardt stellte dem Museum darüber hinaus Teile der ehemaligen Messausrüstung unentgeltlich zur Verfügung. Nicht mehr vorhandene Einzelteile wurden vom Bauteam originalgetreu nachgebildet.

Die mitgelieferte Steppbekleidung zog Otto Becker einer „Pilotenpuppe“ an, einschließlich der UV-Schutzbrille und einer Atemmaske. Den Kopfhörer, die Kamera und Teile der Instrumentierung wurden vom Restaurationsteam beigesteuert.

OB



Theo Rack und Dr. Harald Kämper besiegeln per Handschlag die zukünftige Kooperation zwischen dem Vintage Glider Club Deutschland und dem Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug FW

Glider Club Deutschland und der Förderverein des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug die gegenseitige Mitgliedschaft ihrer Organisationen.

Theo Rack, Vorsitzender der Stiftung DSMM, ließ es sich trotz noch nicht ausgeheilten Beinbruchs nicht nehmen, die Vereinbarung durch Handschlag mit dem Präsidenten der VGC, Dr. Harald Kämper, zu besiegeln.

Beide Organisationen verfolgen das gleiche Ziel, nämlich alte und möglichst sogar uralte Segelflugzeuge der Nachwelt zu erhalten. Dabei geht es den Mitgliedern des VGC in erster Linie darum, die großartigen „Schätzchen der Vergangenheit“ an den Himmel zu hängen, also aktiv zu fliegen, was ihnen in wirklich bewunderungswürdiger Weise auch gelingt. Im Museum sollen vorwiegend „Meilensteine der Segel- und Modellflugentwicklung“ ausgestellt und einem breiten Interessentenkreis zugänglich gemacht werden. In umfangreichen und erfreulich ständig wachsenden Archiven werden das Wissen und die historischen Daten dazu erhalten.

sen und deren höchst interessante Vermittlung.

Zweifellos, ein gutes Wochenende für die Traditionspflege im Flugsport FW

Der Kranich III D-1398 ist restauriert

Der seit Jahren beim DSMM eingelagerte Kranich III D-1398, mit dem Dr. Manfred Reinhardt in den fünfziger Jahren Flüge zur Erforschung der Physik der Unteren Atmosphäre durchführte, wurde vom Restaurationsteam in monatelanger, liebevoller Arbeit auf neu getrimmt. Ein Teil der Bespannung war zu ersetzen und eine Lackierung in der Höhenflugausführung stand an. Im September konnte der Vogel in der neuen Ausstellungshalle montiert und nach der Horten 33 als zweites



Fertig zum Flug in die Stratosphäre Foto OB



Von links: Peter Distler, Dr. Manfred Reinhardt, Eckhard Habermehl, Otto Becker Foto: OB

Dank an Spender und Sponsoren

Oft genug haben wir – der Vorstand der Stiftung und des Fördervereins Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug – über unsere finanzielle Misere geklagt, in die wir durch Budgetüberschreitungen des Architekten geraten sind. Und wie oft haben wir Freunde und Mitglieder gebeten, uns in dieser misslichen Lage zu unterstützen, mit Spenden, durch Überlassung dringend benötigter Werkzeuge, Materialien so wie anderer Gegenstände zu helfen. Der Erfolg ist grandios!

Die Werkstatt ist nahezu komplett: Das Restaurationsteam dankt für zum Teil sehr wertvolle Material- und Werkzeugspenden der Privatpersonen, meist Vereinsmitglieder, Inge und Karl Abhau, Rolf Barthelmes, Otto Becker, Peter Distler, Ewald Engel, Hans-Weigand Habermehl, Heinz-Eckhard Habermehl, Karl-Heinz Kellermann, Manfred Krieg, Josef Kurz, Wolfgang Magotsch, Dagobert Peters, Michael Philipp, Horst Pradel, Herwig Reinhardt, und Jürgen Schimpf.

Weitere Spenden an die Werkstatt kamen von den Firmen Alexander Schleicher GmbH & Co. in Poppenhausen und Hexagon Metrology GmbH in Wetzlar.

Das Team hofft, niemanden bei dieser Aufzählung vergessen zu haben.

Großzügige Spenden

flossen aber nicht nur in die Werkstatt. Als Dr. Manfred Reinhardt uns die Ausrüstungsgegenstände für den Kranich brachte, da hatte er in seinem Wagen äußerst wichtige und wertvolle Zeitschriften.

Peter Selinger übergab uns als besondere „Goldstücke“ sechs Filme aus dem Nachlass Hans Zachers, darunter vier Dokumentationen über das Eigenschaftsfliegen der DFS und der Idaflieg um 1960, bei denen der Begriff „Zachern“ entstand.

Karl Abhau überließ uns einen schon historisch zu nennenden Rüttelbarographen, von George Heinrich stammen großartige Fotos und Beschreibungen aus dem Segelflug der DDR. Wolfgang Hensel und der Deutsche Modellfliegerverband DMFV übernahmen die Patenschaften für je eine Ausstellungsvitrine. Kurt Ruthardt lieferte uns ergänzende Unterlagen über den Bau des „Grunau Baby III“ und des „Mai-



„Ich glaube, Segelfliegerkameraden, Ihr bekommt eine feine Kiste!“ schrieb Fritz Stamer im November 1932 nach dem Erstflug der Konstruktion Alexander Lippischs. Theo Rack bedankt sich bei Helmut Regenhardt von den Antik Modellflugfreunden Deutschland e.V., der am 23. Oktober seinen originalgetreuen Nachbau der „Grünen Post“ dem Museum übergab

Foto FW

käfer“. Und schließlich schenkten Segelflieger uns wertvolle Bücher, dabei Originalausgaben im Wert von 400 Euro und mehr. Aus den USA schickte uns Frau Sybilla Brown – eine entfernte Verwandte Alexander Lippischs – ein einmaliges Fotoalbum aus den frühen Tagen des Rhönsegelflugs. Einfach überwältigend ist die Geberbereitschaft der Modellflieger, auf die an anderer Stelle näher eingegangen ist.

Da können die für das DSMM Verantwortlichen nur sagen: **Herzlichen Dank!**

Wer kann helfen?

Auf die Gefahr hin, als tibetische Gebetsmühle hingestellt zu werden, müssen wir einige Bitten immer wieder äußern:

Ist jemand unter unseren Mitgliedern, der uns zu einer **frühen Segelflug-Startwinde** – Eintrommelsystem, Ausführung als

Pkw-Anhänger – Typ Roeder oder Pfeifer, verhelpen kann?

Und wer weiß, wo vielleicht noch ein **Bodentrainingsgerät „Kunz Schuler“**, oder zumindest Pläne oder Fotos davon vorhanden sind?

Sehr verlegen sind wir um eine **wetterfeste Halle** aus Holz, Wellblech oder Kunststoff mit den ungefähren Maßen 15 x 20 m. Sie benötigen wir zur sicheren Unterstellung von Exponaten, die auf Restaurierung warten, bzw. aus irgendeinem Grund zeitweise aus dem Museum ausgelagert werden.

Vitrinen: Es ist uns gelungen, 20 diebstahls- und vandalismussichere, außerordentlich attraktive Ausstellungsvitrinen für je 1.800 € inklusive MWSt. zu beschaffen. Zwei von ihnen haben bereits einen Paten gefunden,

der den Kaufpreis übernimmt (siehe weiter vorn unter „großzügige Spenden“). An der Vitrine wird eine Messingplatte mit dem eingravierten Namen des Spenders angebracht..

Wer möchte sich so im DSMM verewigen?

Red.

Mitglieder des Fördervereins

887 Mitglieder hatten wir Ende 2004, am 14. Oktober waren es 955. Der Verein wächst, Mitgliederwerbung zahlt sich aus.. Die Zahlungsmoral ist gut, nur 40 Mitglieder haben ihren Beitrag 2005 noch nicht entrichtet.

Viele andere dagegen rundeten den Jahresbetrag in der Einzugsermächtigung bzw. im Dauerauftrag nach oben auf. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Durch dieses, zur Nachahmung empfohlene Verfahren liegt unser Beitragsaufkommen zur Zeit schon 6.365 € über dem Soll.

Auch mit Geldspenden sind unsere Mitglieder nicht knauserig. Dabei sind sie oft sehr erfindungsreich. Die Sitte, anstelle eines Geburtstagsgeschenkes um eine Spende für das DSMM zu bitten, macht Schule. Knapp 10.000 € an Spenden konnten die Stiftung und der Förderverein DSMM im ersten Halbjahr verbuchen. FW

Wertvolle Flugmodelle und entsprechendes Zubehör stiften uns zahllose Modellflieger. Der Modellflugteil des Neubaus wird nach der Einrichtung einer wahren Juwelensammlung gleichen.

Stellvertretend für alle sind hier Spender aus der letzten Zeit namentlich aufgeführt: Peter Bianchi, 1 Admiral/Alpha F3B; Erich Brinkmann, mit 1 „Trias“ Großmodell inkl. Zeichnungen; Michael Brocks, Modell „Jupiter“ (Spannweite 3m); Hans G. Fischer, u.a. 1 Ka 9 komplett; Diethelm Hoffmann, 1 magnetgesteuertes Modell; Wilhelm Kierblenski, 1 WKL (1955); Heinz Schmitt, 1 „Melchior Bauer“; Thomas Schwarzmeier, 21 verschiedene Modelle; Jürgen Schweitzberger, diverse Modelle mit Zubehör; Rainer Vester, Baukästen für RC-Segler AIRFISH und SPUTNIK; Werner Wetzels, 3 Saalflugmodelle „P2“ und „S“ (Deutsche Rekorde).

All den Spendern sagen wir unseren herzlichen Dank.

In der DSMM-Post 1-2006 werden wir ausführlicher über Modellflug im DSMM berichten. Red.

Arbeitskreis Neue Faserwerkstoffe

Am 23. März fand die Sitzung des Arbeitskreises Neue Faserwerkstoffe unter Leitung Christoph Kenschers vom DLR Stuttgart im Museum statt.

Der AK trifft sich zweimal im Jahr, einmal davon auf der Wasserkuppe im Vortragssaal des Museums und einmal bei einem der Mitglieder. Dieses sind deutsche Segelflugzeughersteller, Harz-

Faser- und Gewebehersteller und -verarbeiter, Forschungsinstitute



Die Teilnehmer des Arbeitskreises im Altbau vor der Gedenktafel an Martin Schempp, der vor 100 Jahren geboren wurde.

Foto: Peter F. Selinger

von Universitäten, Technischen Hochschulen und des DLR, Akafliegs, Bundesvertretung Akademischer Mittelbau und das Luftfahrt-Bundesamt. Unser Vorstandsmitglied Peter F. Selinger hielt einen Vortrag über Martin Schempp, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre und schoss bei dieser Gelegenheit ein Foto von der illustren Gesellschaft.

Vereinsbesuch auf der Kuppe

Der Herforder Verein für Luftfahrt besuchte mit 40 Mitgliedern die Wasserkuppe. Aus dem Bericht der siebzehnjährigen Birgit Jach entnehmen wir folgende Zeilen

...Kein geringerer als Theo Rack persönlich nahm uns im Empfang, begrüßte uns mit einführenden Worten zur Geschichte des Museums und der Wasserkuppe, bevor er uns durch das alte und neue Gebäude führte, alles zeigte und zu vielen Dingen Geschichten zu erzählen hatte. Es ist einfach enorm, was es dort an historisch wichtigen Exponaten gibt. Beeindruckend aber war vor allem, mit welcher Energie und welchem persönlichem Engagement Theo Rack uns zielstrebig durch „seine Welt“ führte...

Mehr als einhundert Jahre Segel- und Modellfluggeschichte sind in der Enge des alten Rundbaus vertreten. Dort hängt auch ein alter Pelzner-Gleiter. Mit dem Mus-

ter begann 1925 der Segelflug in Herford... Wenn man sich dann vor Augen hält, dass damals keine Straße auf die „Kuppe“ führte, es dort keine Bauten gab, kann man die Strapaen ahnen, denen die ersten Segelflugpioniere ausgesetzt waren.

Aus der Enge des Rundbaus ging es dann in die neue,

helle Halle, deren Weite in der Mitte durch eine „Besucherbrücke“ aufgelockert ist. Der Besucher kann zu den an der Decke schwebenden Segelflugzeugen hinaufsteigen, und auf die am Boden stehenden hinabblicken. „Im Mittelbau werden unsere Flugmodelle ihren Platz finden,“ erklärte uns Theo Rack.

Im kommenden Jahr wird der Erweiterungsbau des Museums eingeweiht. Wir sind jetzt schon neugierig auf das, was man uns dann bieten wird.

Es war ein schöner Tag, nicht nur des Wetters, sondern der beeindruckenden Atmosphäre des Museums wegen. Und wenn man einem Theo Rack zuhört, der mit seinen leuchtenden Augen und einer ungemein lockeren Art über die Rhöngeschichte erzählt, dann braucht man den „Kick“ in der Luft nicht unbedingt, denn man erhält ihn bereits am Boden.

Wir kommen wieder!

B. Jach

Impressum

Stiftung Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug, DSMM

Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld/Rhön

Tel.: 06654-7737, Fax: 06654-7736

Internet: <http://www.segelflugmuseum.de>

Leitung: Theo Rack

Unterer Dallenbergweg 10

97082 Würzburg

E-Mail: info@segelflugmuseum.de

Tel.: 0931-881840, Fax: 0931-883214

Verantwortlich für diese DSMM-Post:

Fred W. Weinholz, Vorm Holzschlinge 53, 32049 Herford, frweinhol@aol.com,

Tel. und Fax: 05221-840407

Nächste DSMM-Post: März 2006

Wichtig: Das Museum bleibt in den Wintermonaten – mindestens bis Ende Februar 2006 – geschlossen!